

## Ungeheuerere Wirkung der letzten Zeppelinangriffe.

**Zahlreiche Fabriken, darunter Munitionsfabriken, vernichtet oder beschädigt, mehrere Schiffe versenkt, einige Luftschiffhallen abgebrannt.**

Berlin, 10. August.

Das Wolffsche Bureau meldet über die Wirkung der deutschen Luftschiffangriffe vom 28. auf den 29. Juli, 31. Juli, 1. August und vom 2. auf den 3. August aus England:

Bekanntlich ist die englische Regierung ängstlich bemüht, das Bekanntwerden der Wirkung unserer letzten Luftschiffangriffe zu verhüten und die Angriffe selbst als völlig belang- und ergebnislos hinzustellen. Sie ging soweit, zu erklären, die deutsche Meldung, daß die deutschen Marineluftschiffe am 1. August London angegriffen hätten, sei glatt erfunden. Entweder hätten die Führer der Luftschiffe bewußt falsche Meldungen erstattet oder sie müßten völlig die Orientierung verloren und nicht mehr gewußt haben, wo sie sich befanden. Zu solch verzweifelten trüchtigen Mitteln muß England greifen, um die Welt über seine Bedrängnis hinwegzutäuschen. Tatsächlich herrscht in London allgemein die Ueberzeugung, daß der Angriff am 1. August der schwerste war, den London bisher durchgemacht hat.

Im Nachfolgenden sind einige einwandfreie Nachrichten über die Luftschiffangriffe in den Nächten vom 28. auf den 29. Juli, 31. Juli, 1. August und in der Nacht vom 2. auf den 3. August zusammengestellt:

Lincoln: Zwei Fabriken sind schwer beschädigt, eine in Bau befindliche Halle, worin das Remontendepot untergebracht war, ist völlig zerstört. Der größte Teil der Pferde kam in den Flammen um. Die Bahnlinie nach Chesterfield ist an mehreren Stellen unterbrochen. Bei Reepham, 20 Kilometer südwestlich von Gramer, sind das Eisenbahngebäude und die Anlagen schwer beschädigt. An der Humbermündung wurde ein Leuchtturm zerstört. Verschiedene Brände wurden beobachtet. Ein kleiner Kreuzer mit drei Schornsteinen und einem Mast wurde durch eine Bombe getroffen und schwer beschädigt. Unterhalb Grimsby wurden zwei Schuppen, die Munition enthielten, völlig zerstört. Zwischen Grimsby und Cleethorpes wurden Hafenanlagen und Gebäude und vor allem in der Nähe von Cleethorpes ankernde Fahrzeuge sehr schwer beschädigt. In Immingham, Grimsby und Spurn Head wurde schwerer Schaden angerichtet.

Hull: Die angerichteten Schäden gehen in die Millionen. Mehrere Waffen- und Munitionsfabriken sowie sonstige Anlagen von militärischer Bedeutung wurden zerstört, besonders bei South-Bridge-Road, King-Street, Masen-Street und Prinzess-Dock. In der Eisenbahnstation Hewjoint wurden die Dockanlagen schwer beschädigt. Unter der Bevölkerung herrschte Panik, als sie erkannte, daß die Abwehrbatterien gegen die Luftschiffe vollkommen ohnmächtig waren. Der Hafen Immingham wurde wegen der bedeutenden Schäden, die an den Docks und Kohlenlagern angerichtet wurden, gesperrt.

Die Bahnlinie der Great Central Railway wurde zwischen Norwich und Yarmouth an verschiedenen Stellen durch Bomben getroffen und beschädigt. Nordwestlich von Norwich auf der Bahnlinie Norwich-North Walsham und in einer Eisenbahnhalle wurden beträchtliche Zerstörungen angerichtet. In der Nähe von Watton, 30 Kilometer westlich von Norwich, wurde eine Reihe von Schuppen durch Bomben zerstört. Südlich von Cambridge wurde eine große Fabrikanlage in Brand gesetzt. Die Scheinwerferbatterie bei Great Yarmouth wurde zerstört, desgleichen die Abwehrbatterie vernichtet. In Harwich brannte eine im Bau befindliche Luftschiffhalle nieder. In Dover wurden die Wellington-Docks getroffen, Brandbomben auf die Luftschiffhalle im Nordosten Dovers geworfen und eine halbe Stunde lang dort ein Brand beobachtet.

Woolwich. Die Umgebung wurde schwer beschädigt, verschiedene Munitionsfabriken getroffen. Die in der östlichen Vorstadt Londons zur Hülsenfabrikation benützte Spinnerei wurde vollständig vernichtet. Ueber 1000 Männer und Frauen sind hiedurch beschäftigungslos. Mehrere große Themsebrücken, darunter die Laufbrücke Tower-Bridge, wurden beschädigt. In den Docks wurden mehrere Magazine und Anlegebrücken vollständig zerstört, dort ankernde Schiffe zum Teil schwer beschädigt. Bei einem Dock sind zahlreiche Schiffe, darunter ein großer englischer Frachtdampfer, die Lebensmittel für die Truppen nach Frankreich bringen sollten, verbrannt. Durch die Ballonabwehrgeschütze wurden viele Personen teilweise schwer verletzt. Auf der Themse wurde ein Torpedoboot durch eine Bombe getroffen und versenkt. Bomben fielen ferner an der Themse zwischen Northend und Grith, bei den Lillwall Docks und in Deptford. In Depted bei London wurden zwei Munitionsfabriken vernichtet. Die Umgebung der Fabriken stand noch am nächsten Tage in Flammen.